



# Links.Blick.

Die linke Zeitung für Cottbus und Spree-Neiße, Jahrgang 2022/09.09., Ausgabe 17

## Aktionen

### STRICKEN GEGEN SOZIALE KÄLTE

Seit einigen Wochen treffen sich am Mittwoch ab 15 Uhr einige Genoss:innen und Sympathisant:innen zum POLITISCHEN KAFFEEPLAUSCH. Ursprünglich nur als Sommeraktion gedacht, wurde diese Idee zum Erfolg. Hier können sich Menschen einfach treffen und ihre Gedanken, Nöte und Ideen besprechen.

Eine der Ideen hat uns so gut gefallen, dass wir daraus eine größere Aktion machen wollen: WIR STRICKEN GEGEN SOZIALE KÄLTE!

Alle zusammen wollen wir in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten an einem Schal stricken, den wir im Advent der Regierung schenken wollen. Dazu gibt es noch ein paar Weihnachtsgrüße in Briefform, die bei den öffentlichen Strickaktionen (bei Kundgebungen und Infoständen) gesammelt werden.



WICHTIG: 20 cm in der Breite muss immer gegeben sein, damit wir die vielen Enden beim Politischen Kaffeeplausch zusammenstricken können. Muster, Material und Technik ist egal. Mehr Infos in Kürze.

### MITSTREITER:INNEN GESUCHT!

Mit den steigenden Sorgen der Bürger:innen wird auch unsere soziale Beratungsstelle „DIE LINKKE hilft“ zunehmend frequentiert. Darum suchen wir engagierte Menschen, die anderen mit ihrem Wissen im Bereich der Sozialgesetzgebung, Pflege, Finanzen, Recht... helfen wollen und können. Für Weiterbildungsangebote sorgen wir zudem. Bitte melden über [cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de)



## Auftakt Heißer Herbst

**In vielen Städten der Republik wird demonstriert - gegen „Soziale Kälte“, für eine gerechtere Politik bei der Bewältigung der aktuellen Krise. Für eine Politik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen ausrichtet ohne dabei den solidarischen Grundgedanken zu verlieren und die die Krisengewinner zur Kasse bittet.**

Auch in Cottbus kamen am 31. August um die 100 Menschen zur Auftaktkundgebung zusammen. In ihren Redebeiträgen stellten Birgit Mankour von der Cottbuser Gruppe „DIE LINKE hilft“, Christian Görke (MdB) und Sebastian Walter (MdL) einmal mehr heraus, dass es der Bevölkerung und den kleinen wie mittelständischen Unternehmen zunehmend schlechter geht und sie sich viele Sorgen um die Zukunft machen. Die Kritik am Handeln der Bundesregierung war deutlich. Während immer noch globale Unternehmen der fossilen Rohstoffbranche

und andere zu den Krisengewinnern gehören, an die sich diese „Ampel“ offenbar nicht herantraut, steigen die Kosten für die Menschen. Es drohen mittelfristig private wie wirtschaftliche Einbrüche, sollte der rasante Anstieg der Preise bleiben. Auch der soziale Frieden ist in Frage gestellt.

Obwohl die Regierung mit den Entlastungspaketen 1 bis 3 versucht hat soziale Ungerechtigkeit abzufedern, bleiben die Maßnahmen doch eher ein „Tropfen auf dem heißen Stein“. Darum muss sich jetzt DIE LINKE an die Seite der Menschen stellen und in deren Sinne ihre politischen Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit adressieren - im Bund, im Land und in den Kommunen.

### Nächste Kundgebungen:

21. 09., 18 Uhr Marktplatz Spremberg in Planung:

28.09. Cottbus (siehe Linksblick Nr. 18., Internetseite und Sozial Media)



**Menschen entlasten.  
Preise deckeln.  
Übergewinne  
besteuern.**

# Bund: Kein Wums beim 3. Entlastungspaket!

**V**iele Bürgerinnen und Bürger in diesem Land wissen nicht, wie Sie über den Winter kommen sollen. Teilweise bekommen sie Erhöhungen bei den Abschlagszahlungen von mehr als 600 % über dem bisherigem Niveau in den Briefkasten. Das ist selbst für Menschen mit einem mittleren Einkommen, oder einer bisher halbwegs auskömmlichen Rente, nicht mehr stemmbar. Und es ist ja nicht nur die Energie, auch Nahrungsmittel werden immer teurer. Wir alle merken das beim normalen Wocheneinkauf und die Tafeln berichten von einer deutlichen Zunahme der Menschen, die auf ihr Angebot angewiesen sind. Gleichzeitig wird weniger gespendet, so dass Menschen abgewiesen werden müssen. Ein Teufelskreis.

## Entlastungspaket ist eine Mogelpackung

Die Bundesregierung reagiert auf diese Krise mit einem Entlastungspaket, welches viele Löcher hat und künstlich groß gerechnet wird. In den Medien liest man überall die Summe von 65 Milliarden Euro. Doch beim genaueren Hinsehen, entpuppt sich diese Zahl als aufgeblasener Luftballon mit viel heißer Luft. Längst beschlossene oder geplante Maßnahmen, wie die Erhöhung des Wohn- und Kindergeldes oder die Ablösung von Hartz 4

durch das Bürgergeld, verkauft die Ampel nun als zusätzliche Entlastung. Auch dass nun endlich Rentnerinnen und Rentner Einmalzahlungen bekommen sollen, ist zwar gut und richtig, korrigiert aber nur den Fehler der vergangenen Entlastungspakete. Außerdem sind die Einmalzahlungen viel zu niedrig und gehen allein für die Inflation bei den Lebensmitteln drauf. Die Kosten für die Explosion der Gaspreise decken sie nicht mal annähernd! Dem Paket fehlt ein Gaspreiskegel für einen günstigen Grundverbrauch, ein echtes monatliches Wintergeld von 125 Euro für kleine und mittlere Einkommen und eine Mehrwertsteuersenkung auf Grundnahrungsmittel. Das würde für eine tatsächliche Entlastung der Bürgerinnen und Bürger sorgen!

## Übergewinne bleiben unangetastet

Bei der Übergewinnsteuer traut sich die Ampel nicht, was in Italien, Spanien und Großbritannien schon längst umgesetzt ist. Mit der von der Regierung geplanten „Erlös-obergrenze“ bleiben die bisherigen Krisengewinne am Strommarkt, also alles was in der



Das Ohr an den Problemen - Christian Görke und Sebastian Walter auf Informationstour beim Treffen mit den Stadtwerken Cottbus am 31. August

Vergangenheit liegt, unangetastet. Sie wird nur für zukünftige, so genannte Zufallsgewinne, erhoben. Wann das passieren soll, ist noch unklar. Die Bundesregierung hat bisher kein tragfähiges Konzept und will erstmal einen Stuhlkreis mit der EU bilden. **Komplett unangetastet bleiben die fetten Übergewinne der großen Ölkonzerne! Ein absolutes Unding!**

In der nächsten Sitzungswoche wird abschließend über unseren Antrag zur Einführung über eine echte Übergewinnsteuer beraten. Ich bin schon gespannt, ob die Abgeordneten von SPD und den Grünen, die in Talkshows immer eine Übergewinnsteuer fordern, dann auch dementsprechend abstimmen, oder ob sie weiter vor Lindner buckeln.

*Christian Görke, MdB  
Ihr Abgeordneter für die Lausitz*

## Vortrag & Diskussion



**29. September**  
18 Uhr im Café Zelig,  
Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

in Kooperation mit dem  
Kommunalpolitischen Forum

Die Veranstaltungsreihe PlanB (ehemals BildungsBLOCK) findet im Auftrag von Anke Schwarzenberg, MdL statt.

## „Rückkehr der Inflation - Ursache, Wirkungen, Auswege“

**S**eit einem Jahr beherrscht die Inflation die Schlagzeilen, und das nicht nur in Deutschland. Mit dem Krieg in der Ukraine erreichen die Inflationsraten neue Rekordhöhen. Im Mai 2022 erreichte sie in der Bundesrepublik mit bereits fast 8 Prozent ein neues Allzeithoch.

Gefährdet die Inflation unseren Wohlstand, die Arbeitsplätze und möglicherweise sogar den Sozialen Frieden im Land? Welche Folgen ergeben sich für die Menschen und Löhne?

Mit dem Wirtschaftsexperten Kai Kleinwächter wollen wir der Inflation auf den Grund gehen? Was ist das überhaupt und wie entsteht eine

inflationäre Lage? Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden? Und welche Schritte müssen wir aus linker Sicht einleiten sowie Welche Forderungen daraus ableiten.

Unser Experte Kai Kleinwächter: Geb. 1980 in Strausberg. Studium Volkswirtschaftslehre, Politik, Geschichte, Internationales Management an den Universitäten Potsdam, Hagen und Vaasa/Finnland. Berufliche Tätigkeiten u.a. bei den Unternehmen RWE und ISTA. Seit 2010 Lehrtätigkeit als Dozent für Wirtschaft (insb. VWL, Unternehmensführung, Marketing, Personalwesen) an Hoch-/Fachschulen und anderen Bildungseinrichtungen. Seit 2007 Büroleiter und jetzt Mitarbeiter in der Redaktion der Zeitschrift „WeltTrends“. Publiziert auch regelmäßig auf Telepolis.

# Land: Auch Brandenburg muss handeln!

**N**ächste Woche findet wieder eine dreitägige Landtagssitzung statt. Viele Themen stehen auf der Tagesordnung, aber bestimmend wird das Thema der Energieversorgung im Land sein.

Denn die Menschen im Land haben große Sorgen, ob sie in naher Zukunft noch in der Lage sein werden die hohen Energiepreise zu bezahlen. Berechnungen der Verbraucherzentrale zufolge muss eine durchschnittliche Brandenburger Familie dieses Jahr mit Mehrkosten in Höhe von 3.500 Euro für Energie, Heizung und Lebensmittel rechnen. Die in den bisherigen Entlastungspaketen des Bundes angekündigten Maßnahmen sind nicht ausreichend. Auch die Möglichkeiten im Land müssen genutzt werden, um Menschen, kommunale Unternehmen und auch klein- und mittelständige Unternehmen zu unterstützen. Es braucht einen Schutzschirm. Vor diesem Hintergrund hat die Linksfraktion eine Reihe von Vorschlägen erarbeitet, die in der nächsten Landtagssitzung zur Abstimmung kommen:

## Vorschläge der LINKEN zur Hilfe für Bürger:innen und die Wirtschaft

- Die Landesregierung wird aufgefordert, unverzüglich mit dem Berliner Senat und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) in Verhandlungen über eine temporäre Anschlusslösung für das Neun-Euro-Ticket in der Hauptstadtregion einzutreten.
- einen Energie-Härtefallfonds zur Entlastung einkommensschwacher Personen und Haushalte einzurichten, beispielsweise über die Gewährung einmaliger Landeszuschüsse infolge gestiegener Betriebskosten,
- ein Unterstützungsprogramm für kommunale Wohnungsbaugesellschaften, kommunale Energieversorgungsunternehmen, kommunale Verkehrsunternehmen und

## Kitarechtsreform umsetzen, JETZT!

### Demo! Auf zum Landtag nach Potsdam! 14. September - 12 Uhr







**DIE LINKE.**

**übernimmt dein Berlin-Brandenburg -Ticket**

Abfahrt  
Cottbus: 9.01 Uhr (RE2)

Anmeldung für die Tickets:  
[cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de)



weitere von der Energiepreisexplosion erheblich beeinträchtigte kommunale Unternehmen zur Abfederung von Liquiditätsschwierigkeiten, die im Zuge der erhöhten Energiepreise aufkommen können, zu etablieren,

- einen Hilfsfonds für kleine und mittelständische Betriebe einzurichten, die von den Bundeshilfen nicht profitieren,
- ein Sofortprogramm zur Unterstützung der sozialen Infrastruktur aufzulegen, um den Weiterbetrieb u.a. der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Tafeln usw. gewährleisten.
- einen Investitionsfonds Energie aufzusetzen, um Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Brandenburg dabei zu unterstützen, auf erneuerbare Energien umzusteigen,
- einen Sozialgipfel unter Beteiligung der Landesregierung, der Sozialverbände, der kom-

munalen Energieversorger und der kommunalen Spitzenverbände zu installieren, um regelmäßig über notwendige Maßnahmen zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger und kommunalen Unternehmen in Brandenburg zu beraten und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten,

- sich auf Bundesebene für ein Verbot von Strom- und Gassperren einzusetzen,
- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass kurzfristig ein gesetzlicher Preisdeckel für einen Gasgrundbedarf für Verbraucherinnen und Verbraucher eingeführt wird. Perspektivisch ist dieser zu einem Energiepreisdeckel für Strom, Gas und Heizöl auszubauen.
- sich auf Bundesebene für einen Schutzschirm für kommunale Stadtwerke und die Einführung eines Insolvenzmoratoriums einzusetzen.

*Anke Schwarzenberg, MdL*

**13. bis 26. September**

## Mitgliederentscheid

Soll DIE LINKE das bedingungslose Grundeinkommen in ihre politische Programmatik aufnehmen?

???

**Wir beantworten Eure Fragen:**

**13.09. und 20.09.**

**14 bis 17 Uhr**

**Telefon: 0355 22 44 0**

Liebe Genoss:innen,

Ab 13. bis 26. September 2022 läuft unser Mitgliederentscheid zum Bedingungslosen Grundeinkommen (BGE). Wir haben bereits in den Ausgaben 15 und 16 des LinksBLICK darüber berichtet. Seit dem 6. September werden nun dafür Abstimmungsunterlagen verschickt. Wir haben für Euch noch einmal die wichtigsten Informationen auf die Internetseite unseres Kreisverbandes gepackt, einschließlich einer Broschüre mit Pro- und Contra - Argumenten zum BGE sowie mit Informationen zum Ablauf des Mitgliederentscheids. [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)

Um Euch bei der Entscheidung behilflich zu sein, haben wir in der Geschäftsstelle einen Genossen, der gern per Telefon die offenen Fragen beantwortet. Dieser ist am Dienstag, den 13.09. und dem 20.09. in der Zeit von 14 bis 17 Uhr zu erreichen: 0355 / 22 44 0

Weitere hilfreiche Informationen findet Ihr auf der Seite der Partei [www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/mitgliederentscheid/](http://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/mitgliederentscheid/)

## TERMINE

**Politischer Kaffeepausch** immer Mittwochs jeweils von 15 -18 Uhr , Cottbus, Geschäftsstelle

### 24.09. Steigende Kosten - Was kann ich tun? 1. Sandower Stadtteilgespräch mit Bürgerbrunch

Die Stadtverordnete Birgit Mankour lädt ein zum Stadtteilgespräch Sandow mit Bürgerbrunch ab 11 Uhr  
Cottbuser Verbraucherschützer und die Rechtsanwältin Marlen Block geben Tipps und Hilfestellung. Ort: Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Elisabeth-Wolf-Straße 41, Cottbus - Sandow

**!!! BildungsBLOCK wird zu PLAN B Veranstaltungsreihe im Auftrag von Anke Schwarzenberg, MdL**



### 29.09. PLAN B in Zusammenarbeit mit dem Kommunalpolitischen Forum **Warum wird alles teurer?**

**Inflation - Ursache, Wirkungen, Auswege**

Vortrag und Diskussion mit dem Wirtschaftsexperten Kai Kleinwächter.  
18 Uhr im Zelig, Friedrich-Ebert-Str., Cottbus

### Büroöffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 - 16 Uhr

*Dienstag: Kassentag*

*Mittwoch: Soziale Bürgerberatung 11 - 13 Uhr*

jederzeit per E-Mail [info@dielinke-lausitz.de](mailto:info@dielinke-lausitz.de)  
Tel: 0355 - 22 44 0

im Netz: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)

- Familie
- Rente
- Studium
- Migration
- Soziales
- Hartz IV
- Neu: Heiz- und Mietkosten

## Soziale Bürgerberatung

**DIE LINKE.  
hilft!**

- Mittwochs 11 - 14 Uhr
- Cottbus, Ostrower Str. 3
- Tel: 0355 22 44 0

## 1. Bürgerbrunch in Sandow Steigende Kosten, was kann ich tun?

**Zum ersten Mal lädt die Sandower Stadtverordnete Birgit Mankour die Bürger:innen zu einem ganz besonderen Treffen.**

Die ständig steigenden Preise bereiten natürlich auch den Cottbuser:innen Kopfzerbrechen. „Dass sich jetzt viele Menschen Sorgen machen, höre ich tagtäglich bei meiner Arbeit, aber auch bei den Sozialberatungen in der Geschäftsstelle. Darum ist es mir ein Anliegen, den Sandower:innen (und gern auch anderen Cottbuser:innen) eine weitere persönliche Anlaufstelle zu bieten.“ Am 24. September lädt die Stadtverordnete darum in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität. Hier warten neben Frühstücksbrötchen und Kaffee eine Menge In-



formationen zum Umgang mit den Preissteigerungen. Zur Verstärkung hat sich Birgit Mankour dafür das Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ der Verbraucherschützerzentrale sowie die Rechtsanwältin Marlen Block geholt.

### 1. Bürgerbrunch in Sandow

24.09. ab 11 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität  
Elisabeth-Wolf-Str. 41, Cottbus

## Lesung & Diskussion Das Klima des Kapitals

Eine Seilbahn zum Cottbuser Ostsee, der nicht vollläuft, während die Spree immer flacher wird. Absurd. Cottbus ist ganz hinten, was Klimaschutz angeht. Aber da hinten ist es nicht allein. In Grünheide wird zum Beispiel seit Jahren gegen den Bau der Tesla-Fabrik demonstriert. Der Protest gegen die Giga-Factory ist eine Möglichkeit, bei mehr als nur dem eigenen Konsumverhalten anzusetzen. Die Bürgerinitiative Grünheide macht dies schon seit Jahren. Ein Mitglied wird am 16.09. über den Protest berichten. Kurz ein paar Zahlen: Ein VW Golf hat 1,4 t Gewicht. Für die Herstellung wurden 4 t Luft verschmutzt, 19 t Abraumgestein verursacht und 232 t Wasser verbraucht. Das Tesla-Flaggschiff S wiegt über 2 t. Die

Tesla-Fabrik in Grünheide will eine halbe Million solcher Autos pro Jahr herstellen!?

Wir wollen diesen Erfahrungsaustausch mit einem Einblick in das Buch „Das Klima des Kapitals“ verbinden. Die Autor:innen Valeria Bruschi und Steffen Schorcht liefern damit einen wichtigen Beitrag zur Debatte um die Verknüpfung von Kapitalismuskritik und Klimaaktivismus.

„Das Buch versteht sich als Einladung zum Austausch über Wege zur Überwindung dieser für Mensch, Natur und Klima destruktiven Produktionsweise.“

**16.09., 19.30 Uhr**, Galerie Fango, eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung und K29

### Information Kost-Nix-Laden Cottbus meldet: Internetseite ist wieder da!

Information für alle Freunde und Besucher\*innen des Ladens und diejenigen, die es noch nicht sein sollten: die vor Wochen durch Betriebseinstellung des Anbieters „entschwundene“ Internetseite ist wieder da lautet nun: [www.kostnixladen-cottbus.de](http://www.kostnixladen-cottbus.de) und [www.kost-nix-laden-cottbus.de](http://www.kost-nix-laden-cottbus.de). Außerdem gibt es eine neue E-Mail-

Adresse: [kontakt@kostnixladencottbus.de](mailto:kontakt@kostnixladencottbus.de) über die das Team erreichbar ist.

Bei dieser Gelegenheit: ein Dankeschön an alle, die unsere ehrenamtliche Arbeit schätzen und unterstützen, durch Nutzung des Ladens und vor allem auch die Spenden, die bisher immer für Miete und Strom gereicht haben! Gern sind wir auch immer wieder bei Festen und Ereignissen dabei, die z.B. die LINKE in der Stadt veranstaltet.

### Impressum Nr. 17/2022

Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner; Fotos: pr/dielinke

/// NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 23.09.2022, Redaktionsschluss: 21.09.2022